



Food Legislation News

Nr. 2 – April 2026

Stellungnahmen des ALS

Der Arbeitskreis Lebensmittelchemischer Sachverständiger der Länder und des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (ALS) hat auf seiner 125. Sitzung u. a. folgende Stellungnahmen erarbeitet:

Einstufung von Erzeugnissen als Lebensmittel bzw. Non-Food:

Für die Einstufung als Lebensmittel oder Non-Food empfiehlt der ALS den Leitfaden zur Einstufung als Lebensmittel nach Art. 2 VO (EG) Nr. 178/2002 (BasisVO) anzuwenden (Stellungnahme Nr. 2025/09).

Link:

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/01_Lebensmittel/ALS_ALTS/Anlage_ALS-Stellungnahme_2025_09_Leitfaden_Einstufung.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Bezeichnung der Zutaten „Brauner Zucker“, „Kandisfarin“ und „Farinzucker“ in zusammengesetzten Lebensmitteln:

„Brauner Zucker“ und „Farinzucker“ können sowohl ein Monoprodukt als auch ein Produkt aus mehreren Zutaten sein. Bestehen sie aus mehreren Zutaten, müssen in der Zutatenliste die Einzelzutaten mit aufgeführt werden. „Kandisfarin“ ist dagegen ein Monoprodukt. Alle drei Bezeichnungen sind nach Auffassung des ALS verkehrübliche Bezeichnungen (Stellungnahme Nr. 2025/10).

LMIV – Quid-Angabe bei „Kokosmilch zum Trinken“:

Bei einem Erzeugnis, das laut Zutatenliste u. a. aus „40 % Kokosmilch (Wasser, Kokosnussfleisch), ...“ besteht, muss laut ALS die Menge an Kokosnussfleisch in der Zutatenliste angegeben werden (Stellungnahme Nr. 2025/11).

LMIV – Angabe von Stickstoff im Zutatenverzeichnis:

Verwendeter Stickstoff muss in der Zutatenliste als „Stickstoff“ oder „E 941“ angegeben werden. Einen zulässigen Klassennamen gibt es nicht. Außerhalb des Zutatenverzeichnisses darf eine Angabe wie z. B. „mit Stickstoff aufgeschlagen“ angebracht werden (Stellungnahme Nr. 2025/12).

Allergenkennzeichnung von Weizenarten:

Da die rechtlich zu kennzeichnende Weizenart der „Weizen“ ist, jedoch andere Weizenarten z. T. das Wort „Weizen“ nicht enthalten, empfiehlt der ALS darauf hinzuweisen, dass z. B. Dinkel eine Weizenart ist (Stellungnahme Nr. 2025/13).

Beispiele:

„Dinkelmehl (eine **Weizenart**)“ oder „Dinkelmehl (Spelz**weizen**)“.

Schriftgröße bei (nahezu) zylindrischen Gefäßen (Dosen, Flaschen):

Die erforderliche Schriftgröße für die Kennzeichnung richtet sich nach der größten Oberfläche der Verpackung. Diese „größte Oberfläche“ errechnet sich bei nahezu zylindrischen Verpackungen über die Höhe und den Umfang der Verpackung. Dabei werden Deckel, Boden, Flaschenhals und Flaschenschulter nicht mitgerechnet (Stellungnahme Nr. 2025/16).

Nährwertkennzeichnung von Folsäure/Folat:

Der ALS empfiehlt die Anwendung seiner auf der BVL-Webseite veröffentlichten Handreichung zur Kennzeichnung anzuwenden (Stellungnahme Nr. 2025/17).

Link:

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/01_Lebensmittel/ALS_ALTS/Anlage_ALS-Stellungnahme_2025_17_Handreichung_Naehrwertkennzeichnung_Folsaeure.pdf?blob=publicationFile&v=2

Hinweis:

Stellungnahmen des ALS sind nicht rechtsverbindlich; sie können als sachverständige Meinungen angesehen werden.

Unter

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/11_ALS_ALTS/02_ALS/ALS_node.html finden Sie weitere Einzelheiten, eine aktuelle Übersicht der Stellungnahmen, die Stellungnahmen der jeweils aktuellen Sitzung und auch das Archiv.

Stellungnahmen des ALTS

Der Arbeitskreis der auf dem Gebiet der Lebensmittelhygiene und der vom Tier stammenden Lebensmittel tätigen Sachverständigen (ALTS) fasste in seiner 96. Arbeitstagung zum Thema Milch und Milcherzeugnisse zwei Beschlüsse:

LMIV – Transglutaminase in Milcherzeugnissen:

Das Lebensmittelenzym Transglutaminase kann von der Pflicht zur Angabe im Zutatenverzeichnis befreit sein, wenn es wie ein Verarbeitungshilfsstoff eingesetzt wird (Art. 20 Buchst. b) lit. ii der VO (EU) Nr. 1169/2011 (LMIV)). Die Rückstände von Verarbeitungshilfsstoffen dürfen sich nach Art. 3 Abs. 2 Buchst. b) lit. iii der VO (EU) Nr. 1333/2008 nicht auf das Enderzeugnis auswirken. Bei der Einordnung ist zu berücksichtigen, dass der Zusatz von Transglutaminase zu Veränderungen der Proteinstruktur und Funktionalität der Proteine führt und diese Veränderungen auch im Enderzeugnis noch vorhanden sind (Nr. 2025/96/02).

Beurteilung der Angabe „wertvolle Inhaltsstoffe der Milch“ auf Verpackungen bei Konsummilch:

Der ALS wertet die Angabe „wertvolle Inhaltsstoffe der Milch bleiben bei diesem Verfahren erhalten“ im Fließtext auf einer Packung mit pasteurisierter Konsummilch als unzulässige nährwertbezogene Angabe (Nr. 2025/96/03).

Hinweis:

Stellungnahmen des ALTS sind nicht rechtsverbindlich; sie können als sachverständige Meinungen angesehen werden.

Unter

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/02_AmtlicheLebensmittelueberwachung/13_ALTS/Im_ALTS_node.html finden Sie weitere Einzelheiten, eine aktuelle Übersicht der Stellungnahmen, die Stellungnahmen der jeweils aktuellen Sitzung und auch das Archiv.

Neuigkeiten vom BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

Säuglingsnahrung mit Zusatz von „Probiotika“:

Anhand der verfügbaren Daten lässt sich nach Auffassung des BfR kein gesundheitlicher Nutzen ableiten, wenn einer Säuglingsnahrung oder Folgenahrung entsprechende Bakterienstämme zugesetzt werden (Stellungnahme Nr. 005/2026, <https://www.bfr.bund.de/stellungnahme/gesundheitslicher-nutzen-von-saeuglingsnahrung-mit-zusatz-von-probiotika-wissenschaftlich-weiterhin-nicht-belegt/>).

Cereulid in Säuglingsnahrung:

In seiner Mitteilung Nr. 007/2026 hat das BfR einige allgemeine Informationen zu dem Erreger und dem gebildeten Toxin veröffentlicht (<https://www.bfr.bund.de/mitteilung/cereulid-in-saeuglingsnahrung/>; <https://efsa.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.2903/j.efsa.2026.9941>).

Hygiene bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen in Zeiten der Vogelrippe – FAQ:

Zum dem Thema Vogelgrippe und wie man sich und seine Familie schützen kann hat das BfR seinen Fragen- und Antworten-Katalog aktualisiert (<https://www.bfr.bund.de/fragen-und-antworten/thema/ausgewaehlte-fragen-und-antworten-zur-hygiene-bei-lebensmitteln-und-bedarfsgegenstaenden-in-zeiten-der-vogelrippe-wie-kann-ich-mich-und-meine-familie-schuetzen/>).

Schimmelpilze und Schimmelpilzgifte in Lebensmitteln:

In seiner Presseinformation Nr. 07/2026 weist das BfR auf einen Podcast zum Thema Schimmelpilze und Schimmelpilzgifte sowie den möglichen gesundheitlichen Folgen hin (<https://www.bfr.bund.de/presseinformation/schimmelpilze-und-schimmelpilzgifte-unsichtbare-gefahren-in-lebensmitteln/>).

Mykotoxine in Soja-, Mandel- oder Haferdrinks:

Das BfR hat anhand neuer Daten seine Bewertung gesundheitlicher Risiken in den o. g. Drinks aktualisiert (Stellungnahme Nr. 009/2026, <https://www.bfr.bund.de/stellungnahme/mykotoxine-in-soja-mandel-oder-haferdrinks-bfr-aktualisiert-die-bewertung-gesundheitlicher-risiken-von-pflanzendrinks-anhand-neu-erhobener-daten/>).

Sucralose:

Da sich beim Erhitzen über 120°C aus Sucralose gesundheitsschädliche Stoffe bilden können, empfiehlt das BfR Sucralose einem Lebensmittel erst nach dem Erhitzen zuzusetzen (Mitteilung Nr. 015/2026, <https://www.bfr.bund.de/mitteilung/sucralose-beim-erhitzen-ueber-120-grad-koennen-sich-gesundheitsschaedliche-stoffe-bilden/>; <https://efsa.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.2903/j.efsa.2026.9854>).

Aluminiumphosphid – FAQ:

Zum Schädlingsbekämpfungsmittel Aluminiumphosphid hat das BfR Fragen und Antworten zusammengestellt (<https://www.bfr.bund.de/fragen-und-antworten/thema/aluminiumphosphid-schaedlingsbekaempfungsmittel-mit-hochtoxischer-wirkung/>).

Ethylenoxid/2-Chlorethanol:

Zu dem Ethylenoxid-Abbauprodukt 2-Chlorethanol hat das BfR vorläufige gesundheitsbasierte Referenzwerte abgeleitet (Stellungnahme Nr. 017/2026, <https://www.bfr.bund.de/stellungnahme/2-chlorethanol-bfr-leitet-vorlaeufige-gesundheitsbasierte-referenzwerte-ab/>).

Zusätzlich wurde ein Fragen- und Antworten-Katalog zum Gesundheitsrisiko von Ethylenoxid und 2-Chlorethanol zusammengestellt (<https://www.bfr.bund.de/fragen-und-antworten/thema/gesundheitsrisiko-von-ethylenoxid-in-lebensmitteln/>).

EFSA-Veröffentlichungen

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

Fleisch das zum Einfrieren bestimmt ist – Bakterienwachstum:

Die EFSA hat das Bakterienwachstum von Fleisch während der Kühlung und Lagerung sowie während des Auftauens untersucht (<https://www.efsa.europa.eu/de/news/meat-intended-freezing-efsa-assesses-bacterial-growth-meat-it-reaches-consumers>).

Lektine in Lebensmitteln:

Das Risiko für die öffentliche Gesundheit durch nicht ausreichend erhitzte Hülsenfrüchte wurde von der EFSA bewertet (<https://www.efsa.europa.eu/de/news/lectins-food-undercooked-beans-pose-health-risk-says-efsa>).

Cannabidiol:

Die EFSA hat eine vorläufige Sicherheitsgrenze für Cannabidiol als neuartiges Lebensmittel festgelegt (<https://www.efsa.europa.eu/de/news/provisional-safe-level-cannabidiol-novel-food>).

Antibiotikaresistenz:

Nach einem gemeinsamen Bericht der EFSA und dem Europäischen Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) stellt die Antibiotikaresistenz von durch Lebensmittel übertragenen Bakterien weiterhin ein Problem für die öffentliche Gesundheit dar (<https://www.efsa.europa.eu/de/news/antimicrobial-resistance-foodborne-bacteria-remains-public-health-concern-europe>).

Änderungen bei Pflanzenschutzmitteln

Rückstandshöchstgehalte (RHG):

Mit den Verordnungen (EU) 2026/215, 2026/140 und 2026/147 wurden die RHG folgender Pflanzenschutzmittelwirkstoffe geändert:

Acequinocyl, Benfluralin, Benthiavalicarb, Chlormequat, Dimoxystrobin, Ethephon, Metalaxyl-M, Penflufen, Propamocarb, Pyraclostrobin, Sulfoxaflor und Trifloxystrobin.

Informationen über Pflanzenschutzmittel vom BVL:

Umfangreiche Informationen über zugelassene Pflanzenschutzmittel, widerrufen und ruhende Zulassungen oder auch z. B. Notfallzulassungen können auf der Homepage des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) unter www.bvl.bund.de abgerufen werden (https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/01_Aufgaben/02_ZulassungPSM/01_ZugelPSM/psm_ZugelPSM_node.html).

Weitere Veröffentlichungen des BVL

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat u. a. folgende Informationen herausgegeben:

Jahresstatistik 2025 zum Portal Lebensmittelwarnung.de:

Nach der auf der BVL-Homepage veröffentlichten Jahresstatistik sind im Jahr 2025 bei Rückrufen aufgrund von Krankheitserregern häufig Listerien die Ursache gewesen. Salmonellen folgten an zweiter Stelle.

Links:

- https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/01_lebensmittel/2026/PM_Lebensmittelwarnung_de_2025.html
- https://www.lebensmittelwarnung.de/LMW-Redaktion/Themen/01_Zahlen_Daten_Fakten/Artikel_Zahlen_Daten_Fakten.html

Tierarzneimittel:

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat die Bekanntmachung über die Zulassung von Tierarzneimitteln sowie andere Amtshandlungen vom 22. Januar 2026 veröffentlicht (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/05_Tierarzneimittel/Bekanntmachungen/2026_03_03_Bekanntmachung_BAnz.pdf?blob=publicationFile&v=2).

Gerichtsurteile

EuGH – Öko-Kontrollstellennummer:

In Werbeprospekten muss die Öko-Kontrollstellennummer des beworbenen Produktes nicht angegeben werden (Urteil vom 18. Dezember 2025, Rs. C-745/24, <https://infocuria.curia.europa.eu/tabs/document/C/2024/C-0745-24-00000000RP-01-P-01-3390718/ORD/313780-DE-1-html>).

Grundpreisangabe bei Trockensuppen, -soßen und Puddingpulver:

Bei Trockensuppen und Trockensoßen wird das Volumen der verzehrfertigen Zubereitung angegeben, bei Puddingpulver die Menge an Flüssigkeit, die zur Zubereitung nötig ist. Da diese Produkte also nicht nach Gewicht, Volumen, Länge oder Fläche angeboten werden, dürfen sie ohne Grundpreisangabe in Verkehr gebracht werden (Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, Urteil vom 3. Dezember 2025, Az. OVG 1 B 8/21, <https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/NJRE001630255>).

Gesundheitsbezogene Angaben für Spermidin:

Die Werbung für Spermidin mit Aussagen wie z. B. „hält jung“, „stärkt das Herz“ oder „mindert Haarausfall“ stellen unzulässige gesundheitsbezogene Aussagen dar (Landgericht Itzehoe, Urteil vom 19. Dezember 2025, Az. 6 O 161/24, nicht rechtskräftig).

Links:

- <https://www.verbraucherzentrale.de/verbandsklagen/klage-gegen-bluebiotech-international-gmbh-96452>
- <https://www.lebensmittelklarheit.de/news/gericht-verbietet-ueberzogene-gesundheitsversprechen-fuer-spermidin>
- EuGH: <https://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2025-04/cp250057de.pdf>

Sonstiges

Zusatzstoffe:

- Schellack: Mit der Verordnung (EU) 2026/189 wurden die Verwendungsbedingungen von Schellack (E 904) in Lebensmitteln für besondere medizinische Zwecke in Form von Komprimaten und überzogenen Tabletten geändert (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202600189&qid=1773666580966).
- Verdickungsmittel: Die Verwendungsbedingungen von E 407, E 410, E 412, E 414, E 415, E 440, E 1450 sowie die Spezifikationen von E 410, E 412, E 414, E 415, E 440 und E 1450 wurden durch die Verordnung (EU) 2026/196 geändert (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202600196).
- Deskriptoren: Die EU-Kommission hat eine aktualisierte Fassung des Guidance Documents zur Beschreibung der Lebensmittelkategorien der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 über Zusatzstoffe veröffentlicht (https://food.ec.europa.eu/system/files/2022-12/fs_food-improvement-agents_guidance_1333-2008_annex-2.pdf).

Geflügelfleisch:

Am 17. Februar 2026 wurden Vermarktungsnormen für Geflügelfleisch (Delegierte Verordnung (EU) 2026/343) und zusätzlich die dazugehörigen Durchführungsbestimmungen (Durchführungsverordnung (EU) 2026/344) veröffentlicht.

Links:

- https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202600343
- https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202600344

Tierhaltungskennzeichnung:

Durch das **Zweite Gesetz zur Änderung des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes** wird die Übergangsfrist auf den 1. Januar 2027 verlängert (<https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2026/34/VO.html>).

Irreführende Umweltaussagen, „Greenwashing“:

Durch das **Dritte Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb** soll der Verbraucherschutz bei Umweltaussagen und Nachhaltigkeitskennzeichnungen gestärkt werden (<https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2026/43/VO.html>).

Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuches:

Folgende Änderungen und Neufassungen wurden im Bundesanzeiger veröffentlicht:

- Änderung der Leitsätze für Honig ([BANz AT 13.02.2026 B4.pdf](#))
- Änderung der Leitsätze für Speiseeis ([BANz AT 13.02.2026 B5.pdf](#))
- Neufassung der Leitsätze für weinähnliche, perlweinähnliche und schaumweinähnliche Getränke ([BANz AT 02.03.2026 B5.pdf](#)).

Stand: 4. März 2026

EG-Schnellwarnungen

Nachfolgend sind aus dem europäischen Schnellwarnsystem für Lebensmittel ausgewählte Notifizierungen zusammengestellt. Berücksichtigt sind die zwischen dem 23. Januar und 18. März 2026 eingegangenen Warn- und Informationsmeldungen sowie Grenzzurückweisungen.

Quelle: <https://webgate.ec.europa.eu/rasff-window/screen/search>

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Mykotoxine				
Aflatoxine gesamt: 49	Erdnüsse, Pistazien, Feigen, Haselnüsse, Paranüsse (inkl. -produkte)			44
	Muskatnuss	Indonesien	B1: 41 µg/kg; gesamt: 43 µg/kg	1
	Maisstärke	Serbien	B1: bis 4,8 µg/kg	1
	Sonnenblumenkerne	Türkei	B1: 31,5 µg/kg; gesamt: 34,9 µg/kg	1
	Basmatireis, Reis	Pakistan	B1: bis 6,9 µg/kg; gesamt: bis 7,7 µg/kg	2
Ochratoxin A	Getrocknete Feigen	Türkei	bis 201 µg/kg	35
	Getrocknete Maulbeeren	Türkei	6,28 µg/kg	1
	Rosinen	Usbekistan	12,19 µg/kg	1
	Chilipulver	Sri Lanka	42,0 µg/kg	1
	Kaffee	Italien	8,56 µg/kg	1
	Kakaopulver	Niederlande	14,8 µg/kg	1
Schwermetalle und andere Metalle				
Blei	Fasanenbrust	Niederlande	1,09 mg/kg	1
	Avocados	Mexiko	0,149 mg/kg	1
	Knoblauchpulver	Indien	bis 0,9 mg/kg	1
Cadmium	Pferdenieren	Niederlande	10,0 mg/kg	1
	Octopus	Indien	bis 2,4 m/kg TM	1
	Avocados	Peru, Kolumbien	bis 0,12 mg/kg	7
	Bohnen, Mungbohnen	Peru, Venezuela	bis 0,11 mg/kg	2
	Paprika	Spanien, Türkei	bis 0,065 mg/kg	2
	Grüner Spargel	Mexiko	0,057 mg/kg	1
	Buchweizen	Polen	0,108 mg/kg	1
	Reis	Ecuador	0,22 mg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Quecksilber	Fisch/Fischerzeugnisse	Spanien, Italien	bis 1,8 mg/kg	3
	Nahrungsergänzung	Schweiz, Slowenien	bis 4,84 mg/kg	2
Nickel	Sauerkraut	Serbien	0,922 mg/kg	1
	Sonnenblumenkerne	Bulgarien	16,9 mg/kg	1
Zink	Nahrungsergänzung	Niederlande, USA, unbekannt	Gehalt zu hoch	3
Weitere Kontaminanten und Rückstände				
Chlorat	Brokkoli	Ägypten	3,7 mg/kg	1
	Xanthan	China	2,7 mg/kg	1
Ethylenoxid, 2-Chlorethanol	Nahrungsergänzung, Gewürze, Kurkuma-Extrakt	Slowenien, Libanon, China		4
Benzo(a)pyren, polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	Leinsamenöl	Deutschland	Benzo(a)pyren: 4,72 µg/kg; PAK: 29,00 µg/kg	1
	Baldrianwurzel	USA	Benzo(a)pyren: 20,1 µg/kg; PAK: 105,2 µg/kg	1
	Mate-Tee	Argentinien	Benzo(a)pyren: 89,7 µg/kg; PAK: 399,2 µg/kg	1
	Gerösteter grüner Weizen	Belgien	Benzo(a)pyren: 4,7 mg/kg	1
Mineralölbestandteile (MOSH/MOAH)	Proteinpulver, veganes Proteinpulver	Deutschland, unbekannt	MOSH: bis 69 mg/kg; MOAH: bis 11 mg/kg	4
	Instantnudeln	China	MOSH: 43 mg/kg; MOAH: bis 5,0 mg/kg	2
	Erbsen	Philippinen	MOAH: 7,2 mg/kg	1
	Reis	Pakistan	MOAH	2
	Lutscher	USA	MOAH	1
Acrylamid	Snack-Erzeugnis	Spanien	689 µg/kg	1
3-Monochlor-1,2-propandiol (3-MCPD)	Fischöl	China	18.000 µg/kg	1
	Margarine	Ukraine	4.100 µg/kg	1
Glycidylester	Margarine	Ukraine	2.300 µg/kg	1
	Reisöl	Indien	2.349 µg/kg	1
	Auberginen in Öl	Indien	2.067 µg/kg	1
	Chips	Niederlande		1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Mutterkorn (<i>Claviceps purpurea</i>)	Weizen	Frankreich		1
Pyrrolizidinalkaloide (PA)	Schwarztee	Indien	7.980 µg/kg	1
	Kräutertee	Slowakei	849 µg/kg	1
	Oregano	Griechenland, Türkei	bis 5.244 µg/kg	2
	Kreuzkümmel	Italien, unbekannt	bis 7.450,1 µg/kg	2
Chinolizidinalkaloide	Getrocknete Lupinen	Italien		1
Tropanalkaloide	Hirse	Italien	15,3 µg/kg	1
Blausäure	Leinsamen	Ukraine	249 mg/kg	1
	Feinbackwaren (Amarettini)	Italien	24,5 mg/kg	1
Pharmakologisch wirksame Substanzen				
Muscimol	Lutscher	Niederlande		1
Cannabidiol (CBD), Tetrahydrocannabiphorol (THCP)	CBD-Öl, Hanföl, Aroma-Öle	Niederlande, Österreich	CBD	4
	Süßwaren	Tschechien, Niederlande, USA	CBD	5
	Süßwaren	Tschechien	THCP	1
	Verschiedene Lebensmittel	Tschechien; Verein. Königreich	CBD	1
Psychoaktive Cannabinoide	Süßwaren	Tschechien		1
Tetrahydrocannabinol (THC)	CBD-Öl	Österreich, Niederlande	bis 1.549 mg/kg	3
	Hanföl	Lettland	10,1 mg/kg	1
	Brownies, Cookies	Niederlande, Tschechien	bis 2.330,3 mg/kg	4
	Gummi-Süßwaren	USA, Tschechien	0,64 mg/kg	2
	Verschiedene Lebensmittel	Tschechien, Verein. Königreich		1
Melatonin	Nahrungsergänzung	USA, unbekannt		2
Chloramphenicol	Shrimps	Indien	0,23 µg/kg	1
Malachitgrün, Leukomalachitgrün, Kristallviolett	Shrimps	Bangladesch	Malachitgrün: 0,4 µg/kg; Leukomalachitgrün: 0,7 µg/kg	1
	Fischfilets	Vietnam	Kristallviolett: 8,35 µg/kg	1
Tetracycline	Rindfleisch	Belgien	Oxytetracyclin: 207 µg/kg	1
	Shrimps	Vietnam	127 µg/kg (Summe)	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Sibutramin	Nahrungsergänzung	Thailand		1
Sildenafil (inkl. Analoge)	Nahrungsergänzung	USA		1
	Honigpaste	Türkei		1
Unerlaubte Farbstoffe				
Viktoriablau	Regenbogenforelle	Verein. Königreich		1
Orange II	Tee-Extrakt-Pulver	Indonesien		1
Sudan IV	Paprika-Aroma	Indien		1
Titandioxid (E 171)	Nahrungsergänzung	Lettland, Verein. Königreich, Zypern, Niederlande		4
	Süßwaren, Süßwaren-Dekoration	Ukraine, Russland, China, Türkei, USA, Kolumbien, unbekannt		9
	Tee	Türkei		1
Sonstiges				
Ascorbinsäure	Thunfisch	Vietnam	1.008 mg/kg	1
Glycerin (E 422)	Slush-Ice-Konzentrat	Niederlande	40.410 mg/l	1
Parasitenbefall mit Anisakis	Fisch, Fischerzeugnisse, Tintenfisch	Spanien, Albanien, Marokko		5
GVO, nicht zugelassen	Reisnudeln	China		1
Pathogene Keime				
Salmonellen gesamt: 88	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)			77
	Fisch	Belgien		1
	Krebsscheren	China		1
	Schafsmilchkäse	Frankreich		1
	Sesam/Sesamprodukte	Syrien, Nigeria, Indien		3
	Sonnenblumenkerne	Rumänien		1
	Rosmarin, Pfeffer, Lorbeerblätter	Marokko, Nigeria, unbekannt		3
	Getrocknete Maulbeeren	Niederlande		1
<i>Listeria monocytogenes</i>	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)	Niederlande, Belgien, Estland, Spanien, Frankreich		7
	Fisch, Fischerzeugnisse	Frankreich		1
	Garnelen, Garnelenprodukte	Madagaskar		1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
	Käse, Gorgonzola, Rohmilchziegenkäse, Schafsmilchkäse, Molkereiprodukte	Italien, Belgien, Frankreich		5
	Pfannkuchen, Fertiggericht	Belgien		2
	Brokkoli, Pilze	Polen, Niederlande		2
<i>Bacillus cereus</i>	Fertiggericht	Südkorea		1
<i>B. cereus</i> -Toxin Cereulid	Säuglingsnahrung	Frankreich, Niederlande, Irland, Deutschland (Rohm. Irland), Portugal, Estland	bis 10,7 µg/kg	8
	Säuglings- und Folgenahrung	Polen		1
	Pulver (Zutat) zur Herstellung von Säuglingsnahrung, Folgenahrung und Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke	Irland		1
<i>Clostridium botulinum</i>	Lachsmousse	Deutschland		1
Shigatoxin-bildende E.coli (STEC)	Rindfleisch, Rindfleischprodukte, Salami	Uruguay, Deutschland, Belgien, Australien		7
	Käse, Rohmilchziegenkäse, Rohmilchkäse	Frankreich, Schweiz, Dänemark		3
Norovirus	Austern	Frankreich, Niederlande, Irland, Italien, Nordirland	(4x Verdacht)	15
	Muscheln	Frankreich		1
	Himbeeren	Marokko		1

Erstellt:

Susanne Emert-Knauf
Eurofins Analytik GmbH
Neuländer Kamp 1
D-21079 Hamburg
Susanne.Emert-Knauf@ftdach.eurofins.com

Erscheinungsdatum: 28. April 2026

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen entsprechen dem derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann keine Garantie für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen werden. Eurofins haftet daher nicht für Schäden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieser Inhalte stehen. Insbesondere die Überprüfung rechtlicher Angaben obliegt dem Verwender. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.